



Bar Basque in Biarritz, die berühmteste Bar Frankreichs (Robert am Shaker)



Freiluft-Bar „La Réserve“, das weltberühmte Nachtlokal bei Biarritz

weise einträglicher Rennstall), oder Henri Letellier („Le Journal“, mexikanische Ölquellen, 11 Autos, 1260 Anzüge, 400 Mäntel).

Die Mixer verstehen außer Englisch alle Französisch (es sind Franzosen). Frank, ihr illustrierter Chef, sammelt außerdem Briefmarken.

#### Crème de Menthe.

Gegenüber die ladies' bar („Gigolo-Börse“). Eine der berühmten Klatschhöhlen von Paris. Hundert gekreuzte Beinpaare, hundert qualmende Zigarettenspitzen. Die losgelassene Amerikanerin jeden Alters — Hochschulgirl und Großmama — haben anscheinend „a marvellous time“ und nicht zu wenig drinks.

unermüdlich trinkend, lachend, sind weit entfernt von ernsten Geschäften. Ihr Lärm entpuppt sich als fröhliches Geplauder — was bei Amerikanern stets sehr geräuschvoll vor sich geht.

Die Ritzbar ist von 12 bis 1 Uhr der Sammelplatz und Treffpunkt der jungen Amerikaner in Paris — die alten Herren haben ihr Hauptquartier in der New York-Bar, fünf Minuten entfernt.

Der Collegeman auf Ferien ist der dominierende Gast der Ritzbar. Fast nie begegnet man hier einem Franzosen. Nur selten einem amerikanisierten Boulevardier wie Jean Cocteau oder René Lacoste, oder einem der kosmopolitischen Pariser wie Pierre Wertheimer (Parfums Bourjois und gleicher-